

Toni Kappeler
Fraktion Grüne Thurgau
Haldenstr.4
9542 Münchwilen

EINGANG GR

25. April 2012

08

EA 101

430

Einfache Anfrage

Haltung der Thurgauer Regierung zum „Bodensee-Rheintal-Y“

Unter Federführung von Ständerätin K. Keller-Sutter und Ständerat P. Rechsteiner wurde ein überparteiliches Komitee „Ja zum Ausbau Eisenbahnnetz Bodensee-Rheintal Y“ gegründet, dem sämtliche Ständerätinnen und Ständeräte der Ostschweizer Kantone angehören. Der mit „Ypsilon“ verlangte Ausbau des Ostschweizer Schienennetzes ist zukunftsweisend und auch für den Thurgau von grösster Bedeutung: Das Konzept beinhaltet den Ausbau der Linie Kreuzlingen – Rorschach zu einer Strecke mit Schnellzugverbindungen im Halbstundentakt (nebst den bisherigen Regionalzügen) – wobei pro Fahrtrichtung und Stunde je eine Verbindung zwischen Kreuzlingen und Chur und zwischen Kreuzlingen und St.Gallen vorgesehen sind. Mit Ypsilon sollen das Ostschweizer Bahnangebot entscheidend verbessert und optimale Anschlüsse an den internationalen Verkehr sichergestellt werden. Im Vergleich zu andern, bezüglich Wohnbevölkerung und Wirtschaftsleistung vergleichbaren Landesteilen ist die Ostschweiz in den vergangenen Jahren diesbezüglich eher stiefmütterlich behandelt worden; so die Einschätzung unserer Ostschweizer Standesvertreter.

Ich bitte den Regierungsrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Teilt der Regierungsrat die Ansicht des „Y-Komitees“, dass bei den nächsten Ausbausritten des ÖV (FABI, STEP) die Entwicklung des Bahnverkehrs in der Ostschweiz insgesamt zu wenig berücksichtigt wird?
2. Wie bewertet der Regierungsrat den volkswirtschaftlichen Nutzen des Projekts „Ypsilon“ für den Thurgau?
3. Zu welchem Ergebnis kommt der Regierungsrat bezüglich der Entwicklung der Passagierzahlen, wenn dank Ypsilon nebst den Regionalzügen Schnellzugverbindungen zwischen Kreuzlingen und Chur und zwischen Kreuzlingen und St. Gallen verkehren?
4. Gemäss der Aussage von Regierungspräsident Kaspar Schläpfer (Thurgauer Zeitung 21. April 2012) bewertet der Regierungsrat das Projekt Ypsilon positiv: Weshalb will der Regierungsrat dem Komitee „Ja zum Ausbau Eisenbahnnetz Bodensee-Rheintal Y“ nicht beitreten?
5. Ist der Regierungsrat gewillt, bei den zuständigen Bundesbehörden seinen Einfluss für das Projekt Ypsilon geltend zu machen?
6. Sieht der Regierungsrat andere Formen der Unterstützung für Ypsilon vor?

Ich danke dem Regierungsrat für die Beantwortung dieser Fragen.
Münchwilen, 24. April 2012

T. Kappeler